

MITGLIEDERBRIEF 2007

Sehr geehrtes Mitglied,

eine lange Durststrecke liegt endlich hinter der deutschen Landwirtschaft. Nach langen Jahren des Rückgangs und der Stagnation sind die Preise für Getreide und Raps fast explodiert. Die Gründe dafür sind Ihnen bekannt. Die weltweite Knappheit von Getreide und Ölsaaten sowie der Wettbewerb zwischen Nahrungsmittel- und Energieproduktion lassen auf eine nachhaltige Entwicklung hoffen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass noch weitere Agrarmärkte von diesen Zusammenhängen profitieren werden. Für die Veredelungsbetriebe war damit auch ein Anstieg der Futterkosten verbunden, dem ein Anstieg der Preise für Veredelungsprodukte nicht entgegen stand.

Was bedeutet das für Ihre VEREINIGTE HAGEL? Zunächst stiegen bei der Aufnahme der Flächen im Frühjahr die durchschnittlichen Hektarwerte. Diese Anpassung reichte vielfach nicht zur Abdeckung der entstandenen Hagelschäden. Trotz unserer Hinweise wurden die Hektarwerte nur zögerlich angehoben. Weiterhin wuchs die Fläche von Ölsaaten und Energiemais erheblich. Zusammen mit einem stark überdurchschnittlichen Neugeschäft mit 180.000 ha neu versicherter Fläche erreichen wir das beste Wachstum seit mehr als zehn Jahren: So nahmen die versicherte Fläche um 2,6 %, die Versicherungssumme um 8 % und die Beitragseinnahme um 5,5 % zu.

Aber auch die Auswirkungen des Klimawandels beeinflussen unsere Geschäftsentwicklung in erheblichem Maße. So hat sich der Schadenzzeitpunkt signifikant nach vorn verschoben, denn auch im Jahr 2007 dominierten die Hagelschäden im Mai und im Juni das Geschehen. Die seit Jahren beobachtete Ernteverfrüherung durch trockene Frühlommer trat auch in diesem Jahr ein, so dass die Getreide- und Rapserte in den Frühlingsgebieten zügig vonstatten ging. Die Ernteverzögerung aufgrund der feuchtkalten Witterung ab Mitte Juli war immer wieder von Gewitterstaffeln begleitet, so dass wir einen weiteren Schadensschwerpunkt Ende Juli verzeichnen. Insgesamt regulierten wir 22.000 Hagelschäden mit einem Schadenaufkommen von 55 Millionen Euro. Mit diesem Ergebnis werden wir in der Lage sein, unsere Rücklagen zu stärken.

Die insgesamt mengenmäßig geringere Ernte des Jahres 2007 mit regional bedrohlichen Ertragsausfällen resultiert aber nicht nur aus Hagelschäden. Vielmehr haben auch im Jahre 2007 wieder einmal andere Ereignisse wie Dürre, Spätfrost, Sturm und Starkregen in manchen Gegenden für viele Betriebe trotz der verbesserten Preissituation zu Engpässen geführt. Dramatisch wird die betriebliche Situation, wenn Lieferverträge zu erfüllen sind und diese Erfüllung nur zu überhöhten Zukaufpreisen möglich ist. Ebenfalls im Veredelungsbereich und im Bereich Bio-Energie-Produktion ist Liquidität zur „Futter“-Beschaffung unabdinglich.

Diese Überlegungen haben uns bewogen, Ihnen ab sofort ein neues Instrument zum Risikomanagement an die Hand zu geben. Es handelt sich um eine Versicherungsmöglichkeit mit Vereinfachung der Hagelversicherung durch nur noch einen Vertrag pro Betrieb und Fruchtgattung und einer deutlich geminderten Beitragserhöhung nach Schaden. Das Wichtigste aber ist, Sie können mit diesem neuen Versicherungsprodukt, das wir **Secufarm®** nennen, für die meisten ackerbaulichen Kulturen zusätzlichen Deckungsschutz für die Risiken Sturm, Starkregen, Auswinterung und Frost erlangen. Wir bieten Ihnen diese Zusatzdeckungen umfassend, einfach und übersichtlich an.

Bei Interesse an Angebot und Beratung zu Secufarm® senden Sie bitte umseitiges Formular an Ihre Bezirksdirektion.

Wir haben also über einige Neuheiten zu berichten. Dies tun wir auf den diesjährigen Bezirksversammlungen, zu denen wir Sie hiermit herzlich einladen. Nutzen Sie die Chance zur aktuellen Information vor Ort. Es erwarten Sie dort auch interessante Gastvorträge. Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Ihre

VEREINIGTE HAGELVERSICHERUNG VVaG

Der Vorstand

